

## Märchenfestival „Hinter den sieben Bergen“

Auch 2013 lag der Programmschwerpunkt an der Galileoschule Bexbach

Zum 16. Mal veranstaltete der „Verein Begegnungen auf der Grenze“ sein Märchenfestival „Hinter den sieben Bergen - Märchenland Europa grenzenlos“. Und wie immer war das Programm eine Mischung aus hochkarätigem professionellem Figurentheater und deutsch-polnischen Begegnungen sowie einem Programm für die umliegenden Schulen und die Gesamtschulen Bexbach (Galileo-Schule) und Gersheim. Das Märchenfestival war 1998 eine Idee von Gaby Schwartz, der zweiten Vorsitzenden des Vereins und Leiterin der Galileo-Schule Bexbach. „Hauptziel war und ist noch immer, möglichst viele Kinder und Jugendliche für Begegnungen und Kulturaustausch mit unseren polnischen Nachbarn zu sensibilisieren.“ Seit zehn Jahren liegt der Schwerpunkt des Festivals auf dem Programm an der Galileo-Schule. Märchen spielen natürlich auch im Lehrplan der 5. und 6. Klassen eine wichtige Rolle. „Stabile Größe in unserem Programm ist die Tanzgruppe Koralik, die zum 14. Male zu uns angereist ist“, so Schwartz. Diesmal zählte die von Dorota Pantula geleitete Ballettgruppe 41 Kinder und Jugendliche. Sie arbeitet mit den Tänzerinnen und einem Tänzer an drei Nachmittagen in der Woche und erarbeitet alljährlich neben anderen Auftritten ein neues Märchen, diesmal „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“. Doch geht es nicht nur um die Aufführungen des jeweils aktuellen Stückes. „Ebenso wichtig ist uns der Begegnungscharakter des Festivals. Die polnischen Kinder und Jugendlichen bringen nicht nur tolles Tanztheater auf der Bühne, sondern sie sind auch Kulturträger und kleine Botschafter für die qualitativ hochwertige Arbeit des polnischen Kulturzentrums“, so Schwartz. Neben den Auftritten, mit denen „Koralik“ wieder rund 850 Kinder der Galileo-Schule Bexbach, Gemeinschaftsschule Kinkel, der Grundschulen Limbach, Bexbach und Oberbexbach, der Siebenpfeiffer-Schule und des Dominikus-Kindergartens erreichen, fand ein interessantes deutsch-polnisches Begegnungsprogramm statt, in das mehr als dreißig Kinder und Jugendliche (auch Oberstufenschüler/innen) der Galileo-Schule einbezogen waren. Dazu gehörte auch ein Graffiti-Workshop mit RESO (Patrick Jungfleisch), aus dem am Ende zwei große Kunstwerke für das Schulhaus „Gemeinsam/Razem“ hervorgingen. Erkundungen in Homburg, ein Besuch beim Landrat, Fahrten nach Speyer (Technikmuseum) und Heidelberg, Saarbrücken und in den Kulturpark Reinheim-Bliesbrücken gehörten ebenso zum Programm. Untergebracht waren die polnischen Gäste in Spohns Haus.

Neben „Koralik“ und RESO waren beim Märchenfestival in Bexbach auch „Die Olchis“ dabei. Ein derartiges Programm

ist nicht möglich ohne Förderer und Sponsoren. Im Boot waren mit dabei: Das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Landesregierung, der Saarpfalz-Kreis, die Stadt Bexbach, Kreissparkasse Saarpfalz, Volksbank Saarpfalz, Steag und kleinere Förderer und Sponsoren. ka



Erneut begeisterte „Koralik“ die Schüler in der Höcherberg-Halle. Diesmal mit dem Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“. Foto: Kandler

- Verlobungs-
- Vermählungs-
- Geburtsanzeigen
- Trauerdrucksachen
- Dankkarten für alle Anlässe

Druckerei **HÜGEL**